

Spiel nicht mit mir!

LawxOC

Von Black_Lady

Kapitel 10:

Ich blickte, in den strahlend blauen Himmel. Der Wind umspielte, mein langes rotes Haar. Zeit war bedeutungslos, fühlte die warmen Sonnenstrahlen, auf meinem Gesicht und schloss die Augen.

Diese angenehme Wärme, die er ausstrahlte, als er mich in seine Arme schloss. Ich fühlte mich so wohl, alles schien perfekt zu sein. Dieser drehte mich, zu sich um und schaute mir, tief in die Augen, als er seine Lippen auf meine legte.

Es fühlte sich so schön an, als er den Kuss löste, schaute ich diesen etwas enttäuscht an. Er lächelte mich an und entfernte sich ein paar Schritte von mir. Ich schloss für einen Augenblick die Augen, doch als ich diese wieder öffnete, umgab mich nur Dunkelheit.

Wohin ich auch schaute, erkennen konnte ich nichts. Als eine Stimme ertönte, drehte ich mich erschrocken um und blickte in seine Augen. Sein Blick ließ Schmerz erkennen, der sich schlagartig in Hass wandelte.

Ich fürchtete mich, versuchte auf diesen zuzugehen. Doch mit jedem Schritt, entfernte er sich immer weiter von mir. Als er plötzlich verwand, blieb ich abrupt stehen. Verzweiflung machte sich in mir breit, als dieser vor mir auftauchte. Ich spürte seine Hand auf meinem Hals, als dieser mich anschrillte.

Ich schreckte auf und schaute mich panisch um. Als ich in das besorgte Gesicht, Marcos blickte, dieser versuchte mich zu beruhigen. Er sagte, dass es nur ein Traum gewesen wäre. Wieso fühlte er sich, dann so real an? Dieser Traum, verfolgte mich seit kurzem, jede Nacht. Doch wieso verstand ich nicht. Vielleicht hätte ich Marco, nie nachfragen sollen. War das die Strafe für meine Neugier?

Ich stand auf und lief ins Bad, um duschen zu gehen. Nachdem ich fertig war, lief ich frisch geduscht, in die Küche. Ich setzte mich zum älteren, der mich besorgt anschaute. Dieser machte sich Sorgen, doch wusste er nicht, was er tun sollte.

„Wir sollten zum Arzt gehen.“ sprach dieser, besorgt.

„Nicht nötig, mir geht es gut.“ kam es, ruhig von mir. Ich stand auf und wollte, den Raum verlassen. Marco wusste genau, dass ich nicht weiter, auf das Thema eingehen wollte. Weshalb dieser, dass Thema geschickt wechselte und mich, zum Einkaufen verdonnerte.

Heiligabend in die Geschäfte zu gehen, war die Hölle. Das wusste dieser und dennoch, ließ dieser mich allein gehen. Ich kämpfte mich durch die Gänge, überall drängelten die Leute. Als ob es nach den Feiertagen, keine Lebensmittel mehr geben würde. Endlich hatte ich es geschafft und betrat, das Haus. In der Küche, erblickte ich Marco, wie dieser grinste. Dieses wurde immer breiter, weshalb ich mich beschwerte. Der ältere nahm mir die Tüten ab und räumte, diese aus. Ich fragte Marco, ob dieser meine Hilfe noch benötigte. Dieser schüttelte nur den Kopf, weshalb ich in mein Zimmer ging.

Ich ließ mich auf mein Bett fallen, hoffte das Ruffy bald kommen würde. Dieser schaffte es immer, mich abzulenken. Ich wollte nicht allein sein, musste ich immer an diesen Traum zurück denken oder was im Internat vorgefallen war.

Dank Marco wusste ich zwar, dass Law und ich eine Beziehung führten, die wir wohl geheim hielten. Doch wieso wir das taten, verstand ich nicht. 'Ich habe ihn verletzt und das Herz gebrochen!' seitdem ich, es wusste fuhr mir dieser Gedanke, immer wieder durch den Kopf. Ohne es zu wollen, hatte ich diesen verletzt. Wieso musste es soweit kommen? Ich setzte mich auf und überlegte, was ich anziehen sollte, bevor die anderen kommen würden. Als mein Handy vibrierte, nahm ich dieses zur Hand. Dieses zeigte mir, drei neue Nachrichten an.

Hallo mein Engel, ich wünsche dir frohe
Weihnachten.
Wie geht es dir heute?
Liebe Grüße Sanji

Hey Sanji, danke das wünsche ich dir auch.
Mir geht es gut und wie geht es dir?!
LG Kati

Diesen zu belehren, dass er mich nicht 'Engel' nennen sollte, brachte nichts. So war er eben, die zweite Nachricht war von Nami. Diese wünschte mir ein schönes Fest, was ich ihr auch wünschte und die letzte Nachricht öffnete.

Frohe Weihnachten, lass dich nicht von
Ruffy ärgern.
Law

Ich traute mich nicht, diesem zu antworten. Wusste ich nicht, was ich diesem schreiben sollte. Weshalb ich mich, erstmal fertig machte. Doch fand ich, auch wenn ich nicht wusste, was ich schreiben sollte, dass ich diesem zumindest ein schönes Fest wünschen konnte. Weshalb ich mein Handy nahm und diesem schrieb. Grade als ich auf senden drückte, flog meine Tür auf und ich schaute, in das strahlende Gesicht von Ruffy.

„Spinnst du, erschreck mich doch nicht so?!“ sprach ich, genervt. Dieser hingegen strahlte mich einfach nur an.

„Ich habe ein Geschenk für dich!“ verkündete dieser, freudig. Doch erklärte ich ihm, dass es noch zu früh für die Bescherung wäre. Dieser verließ einfach mein Zimmer, ich wollte diesem folgen, als Ruffy jemanden in mein Zimmer schob. Verblüfft schaute ich, in die grauen Augen von Law. Ich war überrascht, hatte ich nicht mit seinem Besuch gerechnet.

Wir standen nur da, keiner sagte ein Wort. Eine unangenehme Stille lag im Raum, die durch das zufallen der Tür unterbrochen wurde. Ich schaute zu dieser, als ich feststellen musste, dass Ruffy sich aus dem Staub, gemacht hatte. 'Der kann was erleben, wenn ich ihn zwischen die Finger bekomme!' fuhr es mir, durch den Kopf. Mein Blick fiel auf den dunkelhaarigen, der grade eine Nachricht auf seinem Handy zu lesen schien. Dieses verschwand jedoch schnell wieder, in seiner Tasche. Sein Blick lag auf mir, was mir doch unangenehm war. Diese unangenehme Stille, legte sich wieder über dem Raum.

„Es tut mir leid.“ sprach ich und unterbrach, diese unerträgliche Still. Mein Blick legte sich, verlegen auf den Boden.

„Was meinst du?“ fragte, der dunkelhaarige.

„Das ich dich verletzt habe.“ leise kam, es über meine Lippen. Ich schämte mich, weshalb ich nicht in das Gesicht von Law blicken konnte. Als dieser mich, in seine Arme schloss und mir einen Kuss, auf mein Haar hauchte.

„Es ist okay, du wusstest es ja nicht. Ich hätte nicht auf Zorro hören sollen und gleich, mit dir drüber sprechen müssen.“ sprach er, ruhig.

„Zorro wusste von uns?“ fragte ich, worauf der dunkelhaarige nickte. Jetzt verstand ich wieso Zorro nicht mit mir, über Law sprechen wollte. Aber wieso?

„Aber das nächste mal, schick mir lieber eine Nachricht. Anstatt Ace vorbei zu schicken.“ sagte dieser, monoton.

„Hä, was meinst du mit Ace schicken?“ wollte ich, wissen. Denn habe ich diesen, nie zu dem dunkelhaarigen geschickt.

„Du hast ihn doch zu mir geschickt oder nicht?“ fragte dieser, als er eine Augenbraue

anhob.

„Nein, hab ich nicht, ich wusste nicht das du heute kommen würdest.“ erklärte ich, dem dunkelhaarigen. Dieser verließ fluchtartig mein Zimmer, weshalb ich ihm folgte und im Wohnzimmer, hinter diesem zum stehen kam. Wir beobachteten Ace und Marco, wie die beiden sich über etwas lustig machten. Fanden sie die Situation etwa so lustig?

Als die beiden, sich wieder beruhigt hatten, fragte Law, was die Aktion sollte. Ich fragte mich, was dieser meinte. Als Ace mir erklärte, dass er den dunkelhaarigen K.O geschlagen und hierher verschleppt hätte. Doch kam dieser im Auto, wieder zu Bewusstsein. Weshalb der ältere, diesem erzählte, dass ich ihn geschickt hätte. Worauf dieser, sich ganz lieb und brav im Auto benahm.

Der dunkelhaarige, hätte Ace den Kopf abgerissen, wenn Marco nicht dazwischen, gegangen wäre. Nachdem sich alle wieder beruhigt hatten, setzten wir uns an den Tisch, um zu essen. Natürlich war der Wirbelwind, als erstes fertig. Dieser konnte, die Bescherung kaum noch abwarten. Dieser wippte ungeduldig auf seinem Stuhl hin und her als, Ace diesen ermahnte damit aufzuhören, wenn er nicht leer ausgehen wollte.

Ich half Marco in der Zeit dabei, den Tisch abzuräumen und das Geschirr, in der Maschine zu verstauen. Nachdem wir damit fertig war, setzten wir uns zu den anderen auf die Couch und unterhielten uns. Eine angenehme Stimmung, lag im Raum. Auch wenn Ruffy immer wieder fragte, wann er seine Geschenke öffnen konnte.

Als Marco endlich verkündete, dass wir unsere Geschenke auspacken dürften. Ruffy lief eilig zum Baum und verteilte, die Geschenke. Es wunderte mich, erzählte Ruffy mir doch, dass Marco darauf bestand diese erst nach acht zu öffnen. Selbst für den dunkelhaarigen, lagen zwei Geschenke unter dem Baum. 'Habend die Jungs das etwa geplant?' fragte, ich mich. Doch riss der Wirbelwind, mich aus meinen Gedanken und forderte mich auf, meine Geschenke auszupacken.

Ich nahm mir die kleine Schachtel und packte sie aus. In dieser, befand sich eine Kette mit einem kleinen Strohhut, als Anhänger. Das zweite Geschenk, war ein Gutschein für ein Wochenende, an den heißen Quellen für zwei Personen. Das letzte Geschenk, war ein schwarzer Mantel mit einem goldenem Zeichen am unterem Ende. Ich bedankte mich, für die tollen Geschenke und schaute zu Law. Der dunkelhaarige, schaute geschockt in ein großes Paket. Meine Neugier war geweckt, weshalb ich zu diesem rüber lief. Doch hielt Ace mich davon ab und ich mich fragte, was in dem Paket wäre.

Law schien sich von seinem schock, erholt zu haben und schloss das Paket. Dieser bedankte sich, als ich diesen fragte was er bekommen hatte. Der dunkelhaarige erklärte mir, dass es eine Sache unter Männern wäre und winkte ab. Was mich nicht wirklich zufrieden stellte, doch beließ ich es dabei.

Am spätem Abend, half ich grade Ruffy, das Gästebett aufzustellen. Als Marco in mein Zimmer kam, doch was dieser zu verkünden hatte, schockte mich zutiefst.

Ende

Okay, hier ist mal wieder Schluss.
Es ist zwar sehr kurz geworden, doch das nächste wird dafür um so länger.
Hoffe trotzdem, dass es euch gefällt.
Bis bald.